

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 19

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Millar Watt, J.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Gegen körperliche  
und geistige  
Ermüdung

**Elchina**

In Apoth.: Orig.-Fl. Fr. 3.75  
Orig.-Doppel-Fl. Fr. 6.25

**Tadellose Isolation!**

Das Wasser bleibt auch  
bei ausgeschaltetem Strom  
noch stundenlang heiss.  
Mit dem



**Cumulus  
Boiler**  
geringster  
Wärmeverlust

FR. SAUTER A.-G. BASEL



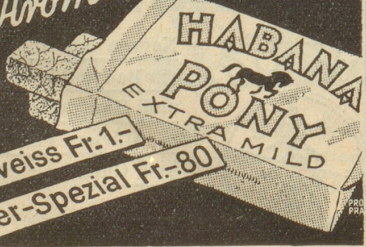
**SANGUISAT**

Gegen Blutarmut  
Schwächezustände  
Appetitlosigkeit  
Nervosität.

Flasche Fr. 4.50 in Apotheken oder  
direkt durch die Apoth. Richter & Co., Kreuzlingen

**Burger** *Stumpfen*

*Viel Aroma - aber leicht*



**HABANA  
PONY  
EXTRA MILD**

PONY weiss Fr. 1.-  
Burger-Spezial Fr. 80

## Historischer Mode-Bericht

Im Jahre 1952 blätterte Fräulein Sylphia aus purer Langlebigkeit in einem alten Jahrgang — 1932 — einer Schweizer Wochenzeitschrift. Da wurde sie von einem Inserat gefesselt, in welchem über Nagelpolitur geschrieben stand, dass «moderne Frauen nun die zum Kleide passende Farbtonung» finden können. Fräulein Sylphia hatte hierfür nur ein mitleidiges Lächeln: wie bescheiden man damals noch war, alle Nägel dieselbe Farbe! Dabei betrachtete sie mit Wohlgefallen ihre Hände, deren jeder ihrer schlanken Finger mit einem anders gefärbten Nagel geschmückt war: blau, gelb, das ganze Spektrum war vertreten, da Sylphia eine gute Feder führte, beschloss sie, einige Glossen über die Rückständigkeit der Damenwelt aus Dreissigerjahren in Bezug auf die Körperpflege in ihrem Leibblatt zu veröffentlichen...

30 Jahre später.

Es wollte der Zufall, dass es im Jahre 1982 Fräulein Thusnelda ähnlich erging, wie Fräulein Sylphia anno 52. Auch sie vertat eine müssige Stunde mit Durchblättern alter Zeitschriften. Da stiess sie auf das Artikelchen von Fräulein Sylphia. «Du meine Güte», lachte sie. «Welche Naivität, was für eine Kulturarmut, damals!» Dann nahm sie ein goldenes, zierliches Spritzchen aus der Affenhauttasche, und zog in dieses aus einem eleganten Kristallfläschchen etwas «Nahrkohl», hergestellt in der «Finger-Pflanzen-Dung G.m.b.H., Paris, vormals «Vereinigte Munitionswerkstätten von Europa». Die Mode von 1982 schrieb nämlich vor, den Schmutz unter den Fingernägeln nicht mehr zu entfernen, sondern ihn als Beet für Miniaturpflänzchen zu verwenden.

Fräulein Thusnelda spritzte sich also das Düngemittel «Nahrkohl» unter die Nägel, und betrachtete mit immer wieder neuem Entzücken die winzigen Blümchen, die wie kleine Fecherchen unter den Nägeln hervorblühten.

